

# Total abgelenkt.



Das Magazin für Klinikfernsehen

5



# KUGEL!

Magazin aufschlagen 

## Vorspann



Was war vor acht Jahren? 1998. Fragen wir anders: Was gab es vor acht Jahren? Wohl vieles von dem, was wir heute haben. Eigentlich das allermeiste. Fragen wir nochmals anders: Was gab es vor acht Jahren noch nicht? Nun, vor acht Jahren gab es z. B. noch kein - Patientenfernsehen. Und damit wären wir beim Thema.

Die Notwendigkeit guter Erfindungen fällt ja meistens erst auf, wenn diese erst mal da sind, wenn sie bereits unverzichtbar geworden sind.

Man denke z. B. an das Rad, das Sinnbild der Bewegung, an das Internet oder die Windel. Alles nicht mehr wegzudenken.

Wer hätte vor acht Jahren gedacht, dass wenige Jahre später Fernsehen für Patienten für viele Krankenhäuser tatsächlich wichtig werden würde und dass es viele Patienten begeistert? Wohl kaum einer. Außer uns. Zumindest haben wir es geahnt. Und hatten dabei einen „guten Riecher“.

Der Sender *KiK* entstand in der Tat erst einige Jahre später, aber die Idee vom *Patientenfernsehen* wurde 1998 von uns geboren. Damals hatten wir eine Vision, die wir jetzt mit *KiK* als Marktführer im Bereich Patientenfernsehen mit großem Nachdruck immer weiter vorantreiben.

Wichtige Erfindungen sind immer auf eine sehr natürliche Fragestellung zurückzuführen. Unsere Frage damals war: Wie kann man Patienten in ihrer äußerst ungewöhnlichen Situation helfen? Wie kann man sie aufklären über medizinische Themen? Wie kann man dabei das Personal der Klinik entlasten? Unsere Antwort lautete: Mit Patientenfernsehen. Das war unser Modell, unser Plan - bis heute. Wir sind für Patienten da!

## Inhalt

Vorspann	2
Partner	3
Geschichte zu Gesichtern	4
Wie ...	5
<i>KiKeriki</i>	6
Interview mit Kristine Koch	7
Nachruf	8
<i>KiK im Blick</i>	9
News	10
<b>Der <i>KiK</i> bringt</b>	<b>11</b>

Wir haben dieselbe Energie und dieselben Visionen wie vor acht Jahren. Und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, weil wir Patientenfernsehen für eine gute Erfindung halten.

Herzliche Grüße,

Jürgen Brunner

Tobias Bartel

## Partner



### **KUCK stellt einen wichtigen Partner vor: Matthias-Film**

*Matthias-Film* bietet qualitativ hochwertige Bildungsmedien für den Unterricht und die außerschulische Bildungsarbeit an. Sein Programm umfasst DVDs und Filme für den Unterricht, insbesondere Dokumentationen zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen und zu kulturellen und religiösen Themen, Fortbildungsmedien, Spiel- und Animationsfilme für Kinder und Jugendliche, internationale Kinofilme und originalsprachige Filme.

„Wir wissen, dass der Bedarf für gute, qualitative hohe Medien vorhanden ist - viele Leute schätzen das“, sagt Andreas Ulmer, der Geschäftsführer von *Matthias-Film*. Und so versucht *Matthias-Film* seit über 50 Jahren erfolg-

reich, Wissensaspekte zwar mit einer gewissen Note von Unterhaltung, „aber immer didaktisch und inhaltlich präzise zu vermitteln“, erklärt Ulmer.

Als langjähriger Partner von *Matthias-Film* zeigt *KiK* inzwischen eine ganze Menge seiner Spielfilme, Serien oder auch Gesundheits-Reportagen - und so hat *Matthias-Film* maßgeblichen Anteil an der Vielfalt und Qualität, die das *KiK*-Programm inzwischen besitzt.

Von *Matthias-Film* zeigt *KiK* zur Zeit u.a. den beliebten Spielfilm „Das Leben ist schön“, die Dokumentationen „Nomaden der Lüfte“ und „Glut unter der Asche“. Letztere ist eine Reihe von Dokumentationen, die christlich-historische Themen aufgreift und diese unter einer modern-wissenschaftlichen Perspektive beleuchtet.

*Matthias-Film* ist auch bei den „Hohenheimer Gesprächen“, die der *Klinik-Info-Kanal* zur Zeit dreht, als Co-Produzent beteiligt (siehe *KUCK* 3).

Weitere Infos finden Sie im Internet auf: [www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de)



### **NDR auf Langzeit- Visite bei KiK**

*KiK* rüstet sein vielfältiges Programm weiter auf. Seit dem 1. Dezember hat das NDR-Gesundheitsmagazin „Visite“ einen festen Platz im *KiK*-Programm. Speziell für *KiK* produzierte „Visite“-Sendungen liefern ab sofort und täglich praxisnahe Gesundheitsinformationen direkt an die Krankbetten.

Modert von Vera Cordes berichtet "Visite" über aktuelle Erkenntnisse zur Entstehung und Erkennung von Krankheiten und Gesundheitsstörungen und stellt bewährte sowie innovative Behandlungsmöglichkeiten vor.

„Visite“ richtet sich in den gut 20-minütigen Ausgaben auf *KiK* gezielt an den Patient in seiner spezifischen Situation im Krankenhaus und kann so dazu beitragen, sein besonderes Informationsbedürfnis zu erfüllen. Die Inhalte der "Visite" können für Betroffene ein wertvoller Beitrag sein, die eigene Erkrankung besser zu verstehen und sich aktiv für ihre Gesundheit einzusetzen.

Das entspricht genau der Philosophie von *KiK* - der sich über die NDR-„Visite“ in seinem Programm äußerst freut.

## Geschichten zu Gesichtern

### Theo Doukas ist der neue Chef-Techniker bei KiK

KiK freut sich, einen neuen Mitarbeiter vorstellen zu dürfen. Name: Theo Doukas. Aufgabe: Chef-Techniker in der Nachfolge des verstorbenen Kollegen Matthias Klink.

Seit November 2005 arbeitet Herr Doukas an der neuen KiK-Server-Generation, bearbeitet die neuen Infotafeln und löst die technischen Herausforderungen, die so manche KiK-Klinik und Mitarbeiter an ihn stellen. „Es gibt hier allerhand zu tun! Und natürlich muss ich mich an diesen neuen Job erst einmal gewöhnen. Immerhin aber haben wir sehr zügig die neuen Infotafeln fertiggestellt, mit denen die Kliniken nun elegant und unkompliziert täglich jede Art von Informationen den Patienten auf dem KiK servieren können“, so Doukas. (siehe “News”!)

Was war vor KiK? „Ich habe davor in einem großen amerikanischen Unternehmen (*cadence*, Anm. D. Red.) gearbeitet, als nun aber die Anfrage aus Böblingen kam habe ich mich schnell für diese neue Herausforderung entscheiden können“, sagt Doukas, der in Köln Physik, Mathe und Informatik studierte. Momentan schreibt er noch an seiner Diplomarbeit in Physik - „das war zeitlich bisher nicht drin, ist aber hoffentlich bald erledigt“, sagt Doukas.

Umzug, neue Stadt, neuer Job - bleibt nur wenig Zeit für Hobbies - wenn, dann übt er auf seiner E-Gitarre „das ein oder andere gute Stück“.

KiK wünscht Herrn Doukas viel Vergnügen und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und freut sich auf eine gute und möglichst lange Zusammenarbeit!



Steht für den technischen Fortschritt von KiK: Theo Doukas

## Wie...

unsere Grafik den **KiK-Plakaten** ein Gesicht gibt.

Auf den Dächern eines bedeutenden Möbelhauses, das 216 Filialen in 44 Ländern hat, 10.000 Produkte in seinem Sortiment anbietet und den Hotdog für nur einen Euro verkauft, posierte im Sommer 2005 Mitarbeiter aus der **KiK-Grafik** für ein exklusives Foto-Shooting, das die Grundlage für eine neue **KiK-Werbekollektion** werden sollte. Zutaten: Obst und Gemüse. Dauer des Shootings: einen ganzen Tag. Ergebnis: sichten Sie einfach selbst!

Aus sehenswerten Fotos und flotten Sprüchen wurden Plakate, die Lust auf **KiK** und mehr machen. Und beachten Sie: Es handelt sich bei den Models ausschließlich um die „Mädels“ und den „Junge“ der Grafik. Chefin Pia Lamade stülpt sich grüne Salatköpfe über die Ohren, Josip Music spielt den Charles Bronson mit natürlichen Waffen, Samuela Joisten telefonierte mit Bananen-Tarif und Karen Gneuss spielt mit (Salat-) Köpfchen. **KiK** macht gesundes Fernsehen!

Sie können Ihre Fanpost auch mailen:  
Info@kik-tv.de



## KIKeriki

### Humor ist die beste Medizin

Der Arzt zum Patienten: „Tut mir leid, aber ich kann bei Ihnen nichts finden. Es muss wohl am Alkohol liegen!“

Patient: „Dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!“

„Und, was hat der Arzt gesagt?“

„10 Euro“

„Nein, ich meine, was Du gehabt hast!“

„5 Euro.“

„Mann, es geht darum, was Dir gefehlt hat“

„Sag mal kannst du nicht rechnen,

Du Dussel?“

### Zitat

“Man sollte niemals zu einem Arzt gehen, ohne zu wissen, was dessen Lieblingsdiagnose ist.“

Henry Fielding (1707 - 1754), englischer Schriftsteller.



## Mitarbeiterinterview

Kristine Koch kämpft sich Tag für Tag mit großer Zuverlässigkeit und unermüdlichem Einsatz durch Berge von Rechnungen, Verträgen und allerhand mehr Papieren. Sie ist DIE Expertin für das gesamte Rechnungswesen von KiK.

**KUCK:** Schön, dass Sie heute die Zeit für das Interview finden konnten, Frau Baidinger.

**Koch:** Gerne, ich heiße aber Koch!

**KUCK:** Ja richtig, tut mir leid! Als sie hier angingen, hießen Sie noch „Baidinger“. Nach Ihrer Heirat im Juni diesen Jahres ( 2005 ) nun „Koch“. Wie schwierig war diese Umstellung?

**Koch:** In keiner Weise war das schwierig - scheinbar nur für Sie! (grinst) Für mich war die Umstellung völlig problemlos. Auch die meisten Kollegen hier bei KiK haben sich schnell daran gewöhnt. „Koch“ ist kürzer und einfacher als „Baidinger“.

**KUCK:** Also, Frau Koch. Sie sind verantwortlich für das gesamte Rechnungswesen des Unternehmens. Anstrengend?

**Koch:** Nun, zumindest kann ich mir hier keine Pausen und Auszeiten erlauben, dafür gibt es zu viel zu tun. Außer im Urlaub. Der kommt aber

erst wieder im Sommer.

**KUCK:** Wie gefällt Ihnen denn die Arbeit in Ihrer Abteilung?

**Koch:** Super! Ich war von Anfang an sehr zufrieden! Was auch daran liegt, dass ich hier zwar hauptsächlich für das Rechnungswesen zuständig bin aber im Grunde bei mir vieles zusammenkommt von allen Seiten. Die Leute besuchen mich wegen unterschiedlichsten Angelegenheiten und so bleibt mein Arbeitsalltag interessant.

**KUCK:** Wenn Sie sagen „von Anfang an“ - wann ging's denn hier für Sie los?

**Koch:** Das war im Januar 2004 mit einem halbjährigen Praktikum nach einer Ausbildung zur Bürokauffrau.

**KUCK:** Kommen wir mal zum Wesentlichen: Wie waren die Flitterwochen?

**Koch:** (lacht) Wunderschön! Wir waren in Dubai und damit hat sich mein großer Kindheitswunsch erfüllt. Dubai ist in jeder Hinsicht zum genießen! Das wäre was zum länger-dort-bleiben...

**KUCK:** Wie „zum länger-dort-bleiben“? Wir hatten gehofft, dass Sie bei KiK noch länger bleiben wollen!

**Koch:** Nur keine Angst! Dubai ist ja nur ein noch sehr blasser Wunsch für irgendwann vielleicht. Momentan bin ich gerne hier und habe auch nicht vor wegzugehen!

**KUCK:** Ausgezeichnet! Vielen Dank für das Interview und alles Gute, Frau Koch!



Das sonnige Gemüt von KiK: Kristine Koch

## Nachruf



*"meine gesundheit wird nach meinem ableben egal sein, meine ehre aber sollte der nachwelt in guten gedaechnis verbleiben." 02/2004*

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Chefentwickler und technischer Leiter Herr Matthias Klink aka Matt am 10.10.2005 im Alter von 38 Jahren unerwartet verstorben ist. Schon seit Schulzeiten begeisterte sich Matthias Klink für das damals noch neue Medium Computer. So war es nicht verwunderlich, dass er 1984 beruflich als Programmierer anfang. Seine Spezialgebiete waren Softwareentwicklung und -anwendung sowie Informations- und Telekommunikationstechnik. Er war ein begeisterter Schachspieler, Hardcore-Linuxer und nebenbei studierte er an der Fernuniversität von Salamanca noch Spanisch.

In unser Unternehmen trat er am 01.10.2000 als Systemadministrator ein. Im Frühjahr 2001 wurde er aufgrund seines überragenden Wissens zum Software-Chefentwick-

ler befördert. Keine drei Monate später hatte er auch den Posten des technischen Leiters inne. Er hatte nie nach höheren Positionen gestrebt, sich aber auch nicht der Verantwortung entzogen als er berufen wurde. Seine Lebensaufgabe war es zu programmieren und zu entwickeln. Unter seiner Regie nahm das Projekt Klinkfernsehen KiK schnell Gesicht an und sein "Baby" fand den würdigen Erfolg in der Praxis.

Er war ein Workaholic, bis spät in die Nacht im Unternehmen und auch am Wochenende war er oft dort anzutreffen.

Matthias Klink hat alle, die mit ihm zu tun hatten, durch seine Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und sein enorm gefächertes Wissen beeindruckt. Sein Wort hatte Gewicht. Er war ein überaus beliebter Mitarbeiter, der es trefflichst verstand, mit seinem einzigartigen, intelligenten Humor Dinge auf den Punkt zu bringen. - Wir verlieren mit ihm nicht nur einen wegweisenden Entwickler und einen der geistigen Köpfe von KiK, sondern auch einen großartigen Menschen und Freund. Wir werden sein Andenken ehren und die von ihm vorgezeigten Wege weitergehen.

Auszüge aus einem Interview (07.10.2005) :

Wie sieht eine perfekte Berufssituation für Sie aus?

*Alles bleibt so, wie es jetzt ist und ich verdiene (noch) mehr :-)*

Wie wichtig ist Allgemeinbildung für Sie?  
*Extrem wichtig. Jemand ohne entsprechende Bildung verpasst sonst die Haelfte meiner Jokes. [...]*

Welche sind Ihre Schwächen?  
*Gezuz Kerist - Schaetze ich habe so viele Laster, dass ich glatt ne Spedition aufmachen koennte :-)*

Wie würden Sie Ihre charakterlichen Vorzüge beschreiben?  
*Kein Ahnung, dass sollten wohl eher Dritte beantworten.*

Sind Sie tendenziell ehrlich?  
*Yepp! Ist aber (zumeist) nicht grade hilfreich*

Welche Grundwerte bestimmen Ihr Leben?  
*0 und 1 - Sorry, aber ich bin schliesslich Informatiker :-)*



## KiK im Blick



November 2005:

### "Visite" am Krankenbett in Ribnitz Damgarten

Ribnitz-Damgarten/Hamburg (ddp-nrd). Das Gesundheitsmagazin «Visite» ist ab Freitag direkt am Krankenbett in der Bodden-Klinik Ribnitz-Damgarten zu empfangen. Über den *Klinik-Info-Kanal* wird täglich eine Ausgabe der NDR-Sendung ausgestrahlt, kündigte eine Sprecherin des Norddeutschen Rundfunks am Dienstag an. Die jeweils 20-minütigen Ausgaben behandeln Themen wie Krafttraining für Senioren, Bauchtanz gegen Rückenschmerzen oder die Funktionsweise der Schilddrüse.

Insgesamt sieben Sendungen mit mehreren Beiträgen seien zunächst zusammen gestellt worden, die in einer Schleife wöchentlich gezeigt werden, sagte die NDR-Sprecherin. Darüber hinaus können bei der «Visite»-Redaktion auch Informationsblätter zu den Extra-Ausga-

ben angefordert werden. Mit Adressen, Tipps zum Weiterlesen und Ansprechpartnern ergänzen sie die Informationen der Sendung.

Das «Visite»-Special wird ab Dezember auch in Klinikum Hamburg Nord ausgestrahlt. Den *Klinik-Info-Kanal* mit speziellen Informationen für Patienten gibt es in 172 Krankenhäusern im deutschsprachigen Raum. Ddp/dka/mwa (Siehe auch „Partner“)

### KiK-Dreharbeiten im Bethesda Krankenhaus

„Das war sehr nett, vielen Dank, aber jetzt machen wir es gleich nochmals.“ Regisseur Thomas Bitzer-Prill winkt die mitspielende Patientin nochmals zurück vor die Eingangstür. „Und los!“, lautet das Kommando vom Kameramann, das Filmgerät surrt und Birgit Stier wendet sich zum dritten Mal an den Empfang in der Eingangshalle: „Guten Morgen, ich habe einen Termin zur Operation, wo muss ich hin?“ Freundlich wie immer antwortet ihr die Dame am Empfang und schickt die "Patientin" zur Patientenaufnahme. Schnitt. Kamera, Stativ und Lichtquelle werden per Aufzug zum nächsten Drehort gefahren.

Zwei Tage lang dauerten die Dreharbeiten für den Präsentationsfilm, der nachher nur knappe fünf Minuten umfassen wird - ein Teil des geplanten Fernsehkanals speziell zugeschnitten auf die Patienten im Bethesda Krankenhaus. Spielfilme, Gesundheitsinformationen, Reportagen aus der Umgebung und kurze Werbeblocks werden von der Firma *Klinik-Info-Kanal* zu einem abwechslungsreichen Fernsehprogramm zusammengestellt. Und zwischendurch läuft dann der Präsentationsfilm mit kurzen Szenen quer durchs Haus: Drei Patienten erzählen, was sie während ihres Krankenhausaufenthalts erlebt haben. Dazu gibt es kleine gefilmte Einblicke über die Behandlung des Ärzte-Teams, beim Röntgen, im Labor, bei der Ergotherapie, bei der Pflege auf Station und vieles mehr.

[...] Es geht weiter. „Setzen Sie sich bequem hin und sprechen Sie mit der Mitarbeiterin, wie Sie es auch sonst machen würden“, dirigiert der Regisseur die Mitspieler an ihre Plätze. „Kamera läuft!“, gespanntes Durchatmen, dann kommt das Gespräch in Gang. „Das war sehr nett, vielen Dank, aber jetzt machen wir es gleich nochmals ...“

Quelle: Homepage des Bethesda Stuttgart ([www.bethesda-stuttgart.de/seite.php?ID=120](http://www.bethesda-stuttgart.de/seite.php?ID=120))

## News

### Deus ex Machina - Der Geist aus der Maschine

Das effizienteste Werkzeug, das Ihnen mit dem *Klinik-Info-Kanal* zur Verfügung steht, sind seit jeher die "dynamischen Seiten", mit deren Hilfe Sie ihre Patienten einfach und schnell informieren können. Und weil die Information ihrer Patienten eine der wichtigsten Leistungen Ihres *KiK* ist, heißen diese Programmteile jetzt auch „Infotafeln“, denn zum informieren sind sie da. Die Infotafeln sollen Ihre virtuelle Litfaßsäule sein, sie sollen hastig kopierte Flugblätter und Handzettel überflüssig machen.

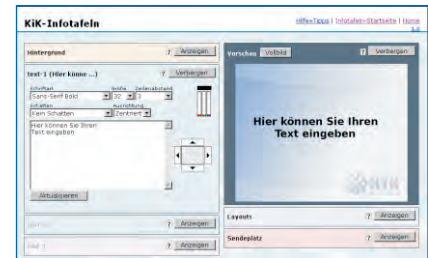
Doch es gibt nichts, was man nicht immer noch besser machen kann. So haben wir nun einen wahren Quantensprung in der Kommunikation mit ihren Patienten zu vermelden. Die neuen Infotafeln sind der Geist in der Maschine, mit neuer einfacher und selbsterklärender Bedienbarkeit ist es ein Leichtes, den Funken zu Ihren Patienten überspringen zu lassen. So wie das Programm entspannende und motivierende Inhalte transportiert, können Sie mit ihren Infotafeln strukturelle und strategische Inhalte aus dem Fernseher sprudeln lassen.

Menüpläne, Veranstaltungshinweise, Personalvorstellungen, Gesundheitstipps und Patientenforen Ihrer Fantasie und Innovationsfreude sind keine Grenzen gesetzt.



Wir haben alles einfacher gemacht: Die Platzierung von Textbausteinen erfordert nur noch 2-3 Mausklicks. - Rechtsbündig, zentriert, linksbündig? Was sieht besser aus? Ein Klick und Sie sehen Ihr Ergebnis! - Farbige Überschriften, Schriftgrößen und Schrifttypen? Sie ändern die Einstellung und sehen sofort Ihr Er-

gebnis - Ein neuer Hintergrund, das Bild des neuen Mitarbeiters? Einfach hochladen und ganz nach Wunsch platzieren! - Wiederkehrende Formatierungen, Spalten, Tabellen? Einmal als Layout gespeichert können Sie eine Vorlage immer wieder aufrufen und ganz einfach die Inhalte überschreiben. Ihr *KiK* ist die kürzeste Verbindung zu Ihren Patienten - Nutzen Sie dies!



Lassen Sie den Geist aus der Maschine! Ein weiterer Baustein zur Gesundung Ihrer Patienten ist durch die Schaffung von Sicherheit und Vertrauen gesetzt.

## Der KiK bringt's

Die **ASKLEPIOS Klinik Birkenwerder** schrieb uns am 30. November:

[...] Ich darf Ihnen ganz herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung und die positive Vermarktung der Klinik und unserer Interessen zu unseren Kunden hin danken.

Zahlreiche positive Rückläufe der durch Sie kontaktierten Partner haben mir dies bestätigt. Insbesondere der faire Umgang mit den teilweise durch mich empfohlenen möglichen Werbepartnern wird mir angenehm in Erinnerung bleiben,

KiK-TV war mir bereits aus anderen Asklepios-Kliniken bekannt und ich werde es gerne weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen,

Daniela Wolarz-Weigel  
Geschäftsführerin



Am 08. Dezember schrieb uns das **Klinikum Konstanz**:

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 20.10.2005 wurde durch Sie in unserem Haus das neue Angebot des Klinik-Info-Kanals eingerichtet.

Der von Ihnen erstellte Präsentationsfilm erfährt breite Zustimmung und kommt auch bei unseren Patienten gut an. Die Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeitern war angenehm und professionell. [...] Auch die Rückmeldung der an diesem Abend anwesenden Sponsoren war durchweg zustimmend und freundlich.

Wir bedanken uns hiermit für Ihre Begleitung und Unterstützung dieses Projekts.

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Stuke  
Klinikdirektor



### *Impressum*

*Herausgeber:*  
*Klinik Info Kanal*  
*Calwer Straße 1*  
*D-71034 Böblingen*

*Telefon: +49.7031.648 211*  
*Telefax: +49.7031-648 286*  
*E-Mail: info@kik-tv.de*  
*Internet: www.kik-tv.de*

*Redaktion:*  
*Johannes Heil*

*Grafische Umsetzung:*  
*Silja Brunner*

*Layout:*  
*DIE KAVALLERIE GmbH*  
*Werbeagentur*